

Datum: 14.09.2017  
Telefon: 0 233-92724  
Telefax: 0 233-25911

@muenchen.de

Sozialreferat  
S-Z-B  
eingegangen  
20. SEP. 2017

Einlage  
**Stadtkämmerei**  
Jahreshaushaltswirtschaft  
Haushalt  
SKA-HAII-12

**Zuschussausweitung zur Sicherung des kostenlosen Beratungsangebotes von  
Frauennotruf München/Beratungsstelle & Krisentelefon bei Gewalt**  
Produkt 60 3.2.2 Aktivierung und Unterstützung für Familien, Frauen und Männer

**Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 09921**

**An das Sozialreferat S-Z-B (vorab per Mail an s-z-b.soz@muenchen.de)**

Die Stadtkämmerei stimmt der o. g. Sitzungsvorlage zu, bittet jedoch folgende Anmerkungen zu berücksichtigen:

Die Stadtkämmerei hatte im Rahmen der Vorabstimmung das Sozialreferat gebeten, die dargestellten Maßnahmen mit Mengenangaben und Berechnungen zu beziffern. Dieser Bitte wurde mit der jetzigen Fassung der Sitzungsvorlage teilweise nachgekommen.

Entsprechend der Vorlage hat sich die Anzahl der telefonischen Beratungen oder Betreuungen in den letzten Jahren erhöht. Laut Vorlage wurden im Jahr 2016 im Frauennotruf 39 geflüchtete Frauen betreut, im Jahr 2017 wurden bis Ende August bereits 48 geflüchtete Frauen betreut (vgl. Ziffer 1. Ausgangslage, Seite 2 der Vorlage).

Die Sitzungsvorlage enthält jedoch keine Aussagen darüber, welche positiven Effekte oder Wirkungen durch die Ausweitung der telefonischen Beratung erzielt werden sollen, oder wann die Arbeit der Beratung als erfolgreich bezeichnet werden kann. Diese Darstellung über Wirkungen und Effekte sollte dem Stadtrat aus der Sicht der Stadtkämmerei noch nachgereicht werden.

Parallel zur o.g. Sitzungsvorlage wird der Stadtrat in der gemeinsamen Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses vom 12.10.2017 (VB) und in der Vollversammlung vom 18.10.2017 mit der Sitzungsvorlage „Nein heißt Nein - Alltägliche Gewalt bis zur Zwangsprostitution (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09549) befasst. Beide Beschlussvorlagen beinhalten Budgetausweitungen zur Gewaltprävention und Beratung von Frauen.

In der o.g. Beschlussvorlage „Zuschussausweitung zur Sicherung des kostenlosen Beratungsangebotes von Frauennotruf München/Beratungsstelle & Krisentelefon bei Gewalt“ wird jedoch kein Bezug auf die Sitzungsvorlage „Nein heißt Nein“ genommen. Dabei wäre es aus der Sicht der Stadtkämmerei sinnvoll, darzustellen, wie sich das Beratungsangebot Frauennotruf von der Vorlage „Nein heißt Nein“ abgrenzt und welche Maßnahmen und Leistungen vom Frauennotruf erbracht werden, die „Nein heißt Nein“ nicht abdeckt. Auch dies sollte gegenüber dem Stadtrat noch erläutert werden.

Unter Ziffer 4.2 „Investitionskosten“ der Sitzungsvorlage und unter Ziffer 5.2 „Zahlungswirksame Kosten im Bereich der Investitionstätigkeit“ werden räumliche Umbauten zur Einrichtung zweier Arbeitsplätze in Höhe von 30.000 Euro als Investitionskosten angegeben.

Die Stadtkämmerei weist darauf hin, dass es sich jedoch nur dann um Investitionen handeln würde, wenn eine Nutzungsänderung der Räume vorliegen würde, d.h. wenn z.B. ein Lagerraum oder eine Küche zu einem Büroraum umgestaltet wird.

Nach dem Wortlaut der Sitzungsvorlage ist dies nicht erkennbar. Vielmehr ist davon auszugehen, dass hier bestehender Büroraum so umgestaltet wird, dass zwei Personen mehr Platz zum Arbeiten finden. Soweit dies tatsächlich der Fall ist, sind die Kosten als konsumtive Kosten unter Ziffer 5.1 und nicht als investive Kosten zu verbuchen.

Die Stadtkämmerei bittet vor einer Befassung des Stadtrates die Vorlage hinsichtlich der o.g. Punkte zu ergänzen und zu überarbeiten.